

## Neues vom Museum

Nach intensiven Beratungen hat unser Museumsberater Dr. Wolfgang Fritzsche das sogenannte Rahmenkonzept für uns erstellt, das die Grundlage für die Neuausrichtung des Museums darstellt und dem Hessischen Museumsverband inzwischen zur Bewertung vorgelegt wurde. Bei dieser Arbeit wurden wir dankenswerterweise von der Stiftung der Sparkasse Odenwaldkreis, der Firma Klinger und Born GmbH, Brensbach, der Kelterei Krämer, Beerfurth, und interessierten Mitbürgern großzügig finanziell unterstützt. Dafür unseren herzlichsten Dank. Der Museumsverband wird nun die Förderwürdigkeit prüfen und uns Anfang kommenden Jahres hoffentlich den Startschuss für die nächste Stufe, die Erstellung eines „Feinkonzeptes“ zur Gestaltung des Museums geben. Bei einer positiven Entscheidung wird der Museumsverband 60% der Einrichtung und Ausstellungskosten übernehmen. Das Feinkonzept und die Museumsausstellung soll wieder von Dr. Fritzsche, diesmal unter Mitwirkung des Museumsgestalters Dipl. Ing. Scheuermann entworfen werden. Herr Scheuermann hat u.a. das Grimm-Museum in Steinau an der Straße gestaltet und ist ganz sicher der richtige Partner in unserer Planung. Jetzt hoffen wir erst einmal auf eine positive Entscheidung des Hessischen Museumsverbandes.

Am Freitag, dem 24. November um 20:00 Uhr trifft sich der Museumsverein in den Crumbacher Stuben um über diese Entwicklungen und die Perspektiven des Museums zu sprechen. Alle Mitglieder und Freunde des Museums sind herzlich dazu eingeladen.

Am vergangenen Sonntag, dem 5.11. stellte Barbara Linnenbrügger in der früheren Synagoge ihr Buch über Margarete Oppenheimer-Krämer vor. Die bewegende Veranstaltung, die das Heimatmuseum Rodenstein zusammen mit der FrauenGeschichtswerkstatt Odenwald organisiert hatte, fand im Beisein von Feo Madar und Michel Oppenheimer, Tochter und Sohn von Margarete, und ihrer Enkelin Margaret Finch und fast 200 interessierten Mitbürgern statt. Vorausgegangen war ein von Hildegard Frank gestaltetes Gedenken der Progromnacht am Gedenkstein. Einzelheiten dazu werden von Frau K. Sundermann in Kürze berichtet werden.